OBERLINHAUS

WEIHNACHTS-SINGEN

IM KARLI

Liederheft

Weihnachtssingen im Kiez

Grußwort 5
Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium 6

Liedtexte

Alle Jahre wieder 8
Fröhliche Weihnacht überall! 9
Leise rieselt der Schnee 10
Guten Abend, schön Abend 11
O Tannenbaum 12
Ihr Kinderlein kommet 13
So viel Heimlichkeit 14
Kling, Glöckchen, klingelingeling 15
Sind die Lichter angezündet 16
Vom Himmel hoch, da komm` ich her 17
Kommet ihr Hirten 18
Stern über Bethlehem 19
Süßer die Glocken nie klingen 20
Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen 21
Stille Nacht 22
Schneeflöckchen, Weißröckchen 23

O du fröhliche, o du selige 24
So viel Heimlichkeit 25
Es ist ein Ros‘ entsprungen 26
Feliz Navidad 27
Es ist für uns eine Zeit angekommen 28
Go, tell it on the mountain.....29
Joseph, lieber Joseph mein 30
O Heiland, reiß die Himmel auf.....31
Tochter Zion 32
Was soll das bedeuten? 33
Weihnachten ist nicht mehr weit 34
Tragt in die Welt nun ein Licht 35
Maria durch ein‘ Dornwald ging 36

Die Oberlinstiftung 38

Liebe Mitsängerinnen und Mitsänger,

kaum eine Zeit rührt uns so an wie die Weihnachtszeit. Es sind so viele Erwartungen damit verbunden, wohl auch, weil es eine Sehnsucht nach dem Geheimnisvollen aus der Kindheit gibt. Geheimnisvoll ist es nicht, wenn mehrere Tausend Stimmen sich zu einem Lied vereinen. Aber ein wenig magisch.

Mit dem Singen im Karl-Liebknecht-Stadion wollen das Oberlinhaus und der SV Babelsberg 03 ein Zeichen für Einheit in aller Verschiedenheit setzen. Nur so kann eine Gesellschaft gelingen: Wenn wir nicht die Grenzen betonen, sondern das Gemeinsame suchen.
Das Singen ist dabei nur ein Anfang.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
wünschen Ihnen

Dr. Matthias Fichtmüller
Verein Oberlinhaus

Kristian Kreyes
SV Babelsberg 03

Christoph Miethke
Miethke GmbH

Die Weihnachtsgeschichte

nach Lukas

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren

wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukasevangelium Kapitel 2, 1–20

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
das es treu mich leite an der lieben Hand.

Friedrich Silcher

Fröhliche Weihnacht überall

„Fröhliche Weihnacht überall!“
tönet durch die Lüfte froher Schall,
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
„Fröhliche Weihnacht überall!“
tönet durch die Lüfte froher Schall!

Darum alle stimmet ein in den Jubelton,
denn es kommt das Heil der Welt
von des Vaters Thron.
„Fröhliche Weihnacht überall!“ ...

Licht auf dunklem Wege,
unser Licht bist du,
denn du führst die dir vertraun,
ein zur sel‘gen Ruh.
„Fröhliche Weihnacht überall!“ ...

Was wir andern taten,
sei getan für dich,
das bekennen jeder muss,
Christkind kam für mich.
„Fröhliche Weihnacht überall!“ ...

Hoffman v. Fallersleben zugeschrieben

Leise rieselt der Schnee

Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See,
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald!

In den Herzen wird's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Eduard Ebel

Guten Abend, schön Abend

Guten Abend, schön Abend,
es weihnachtet schon.
Guten Abend, schön Abend,
es weihnachtet schon.
Am Kranze die Lichter, die leuchten so fein;
Sie geben der Heimat einen helllichten Schein.

Guten Abend, schön Abend,
es weihnachtet schon.
Guten Abend, schön Abend,
es weihnachtet schon.
Der Schnee fällt in Flocken und weiß glänzt der Wald.
Nun freut euch ihr Kinder, die Weihnacht kommt bald.

Guten Abend, schön Abend,
es weihnachtet schon.
Guten Abend, schön Abend,
es weihnachtet schon.
Nun singt es und klingt es so lieblich und fein
Wir singen die fröhliche Weihnachtszeit ein.

2. Strophe Ilse Naumilkat

O Tannenbaum

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Wie treu sind deine Blätter.
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Wie treu sind deine Blätter

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Du kannst mir sehr gefallen

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
Gibt Kraft und Trost zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Dein Kleid will mich was lehren

August Zarnack/ Ernst Anschütz

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht!

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln, das himmlische Kind,
viel schöner und holder als Engel es sind!

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie
erhebet die Hände und danket wie sie,
stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freun?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

Christoph von Schmid

So viel Heimlichkeit

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!
Meine Puppen sind verschwunden,
hab nicht mal den Bär gefunden.
So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!
Hansels Eisenbahn ist weg,
steht nicht am alten Fleck.
So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit.
In der Küche riecht es lecker,
ähnlich wie beim Zuckerbäcker.
So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!

Lotte Schuffenhauer

Kling, Glöckchen, klingelingeling

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Laßt mich ein, ihr Kinder,
ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen,
laßt mich nicht erfrieren.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Mädchen hört und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring' euch milde Gaben,
sollt' euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Karl Enslin

Sind die Lichter angezündet

Sind die Lichter angezündet,
Freude zieht in jeden Raum.
Weihnachtsfreude wird verkündet,
Unter jedem Lichterbaum.
Leuchte Licht mit hellem Schein,
Überall, überall soll Freude sein.

Süße Dinge schöne Gaben,
Gehen nun von Hand zu Hand,
Jedes Kind soll Freude haben,
Jedes Kind in jedem Land.
Leuchte Licht mit hellem Schein
Überall, überall soll Freude sein.

Sind die Lichter angezündet,
Rings ist jeder Raum erhellt.
Weihnachtsfriede wird verkündet,
Zieht hinaus in alle Welt.
Leuchte Licht mit hellem Schein,
Überall, überall soll Friede sein.

Erika Engel

Vom Himmel hoch, da komm‘ ich her

Vom Himmel hoch, da komm‘ ich her,
ich bring‘ euch gute neue Mär,
der guten Mär bring‘ ich so viel,
davon ich sing und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut‘ gebor‘n
Von einer Jungfrau auserkor‘n,
ein Kindelein, so zart und fein,
Das soll eu‘r Freud‘ und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führ‘n aus aller Not,
er will euer Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

Des lasst uns alle fröhlich sein
Und mit den Hirten gehen hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

Martin Luther

Kommet ihr Hirten

Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Frau‘n!
Kommet, das liebliche Kindlein zu schau‘n.
Christus, der Herr ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall
was uns verheißen der himmlische Schall.
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen:
Halleluja!

Wahrlich, die Engel verkündigen heut‘
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud!
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

Carl Riedel

Stern über Bethlehem

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

Stern über Bethlehem, bleibe nicht stehn,
du sollst den steilen Pfad vor uns hergehn,
führ uns zum Stall und zu Esel und Rind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn,
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel,
du hast uns hergeführt, wir danken dir,
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier.

Stern über Bethlehem, kehrn wir zurück,
steht doch dein heller Schein in unserm Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, schein auch zuhaus´.

Alfred Hans Zoller

Süßer die Glocken nie klingen

Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit,
Sie ist, als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud'.
Wie sie gesungen in seliger Nacht,
Wie sie gesungen in seliger Nacht,
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört:
Tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind,
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind,
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang!
Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang!
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

Friedrich Wilhelm Kritzinger

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,
wie glänzt er festlich, lieb und mild,
als spräch‘ er: „wollt in mir erkennen
getreuer Hoffnung stilles Bild!“

Die Kinder steh‘n mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz;
o fröhlich-seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,
Kein Auge hat sie kommen seh‘n;
sie geh‘n zum Weihnachtstisch und beten
und wenden wieder sich und geh‘n.

Gesegnet seid, ihr alten Leute,
gesegnet sei, du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen wie dem weißen Haar.

Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
kein Auge hat sie kommen seh‘n.
Sind sie gegangen wie gekommen
Doch Gottes Segen blieb zurück.

Hermann Kletke

Stille Nacht, heilige Nacht!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh!
schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da!
Christ der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt!
Christ, in deiner Geburt!

Joseph Mohr

Schneeflöckchen, Weißröckchen

Schneeflöckchen, Weißröckchen,
wann kommst du geschneit?
Du wohnst in den Wolken,
dein Weg ist so weit.

Komm setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.

Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh'.

Schneeflöckchen, Weißröckchen,
komm zu uns ins Tal.
Dann bau'n wir den Schneemann
und werfen den Ball.

Hedwig Haberkern

O du fröhliche, o du selige

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit.
Welt ging verloren,
Christ ist geboren:
Freue, freue dich o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit.
Christ ist erschienen,
uns zu versühnen:
Freue, freue dich o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit.
Himmlische Heere
jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich o Christenheit!

Johannes Daniel Falk/Heinrich Holzschuher

So viel Heimlichkeit

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!
Meine Puppen sind verschwunden,
hab nicht mal den Bär gefunden.
So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!
Hansels Eisenbahn ist weg,
steht nicht am alten Fleck.
So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit.
In der Küche riecht es lecker,
ähnlich wie beim Zuckerbäcker.
So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!

Lotte Schuffenhauer

Es ist ein Ros‘ entsprungen

Es ist ein Ros´ entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ew’gem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß
mit seinem hellen Scheine
vertreibt‘s die Finsternis
wahr Mensch und wahrer Gott
hilft uns aus allem Leide,
rettet vor Sünd und Tod.

Fridrich Layritz

Feliz Navidad

Feliz Navidad, Feliz Navidad, Feliz Navidad
Prospero año y felicidad
Feliz Navidad, Feliz Navidad,Feliz Navidad
Prospero año y felicidad

I want to wish you a Merry Christmas
I want to wish you a Merry Christmas
I want to wish you a Merry Christmas
From the bottom of my heart
I want to wish you a Merry Christmas
I want to wish you a Merry Christmas
I want to wish you a Merry Christmas
From the bottom of my heart

Feliz Navidad, Feliz Navidad, Feliz Navidad
Prospero año y felicidad
Feliz Navidad, Feliz Navidad, Feliz Navidad
Prospero año y felicidad

I want to wish you a Merry Christmas
I want to wish you a Merry Christmas
I want to wish you a Merry Christmas
From the bottom of my heart
I want to wish you a Merry Christmas
I want to wish you a Merry Christmas
I want to wish you a Merry Christmas
From the bottom of my heart

José Feliciano

Es ist für uns eine Zeit angekommen

Es ist für uns eine Zeit angekommen,
sie bringt uns eine große Freud'.
Übers schneebeglänzte Feld
wandern wir, wandern wir
durch die weite, weiße Welt.

Es schlafen Bächlein und See unterm Eise,
es träumt der Wald einen tiefen Traum.
Durch den Schnee, der leise fällt,
wandern wir, wandern wir
durch die weite, weiße Welt.

Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schweigen
erfüllt die Herzen mit Seligkeit.
Unterm sternbeglänzten Zelt
wandern wir, wandern wir
durch die weite, weiße Welt.

Go, tell it on the mountain

Go, tell it on the mountain
Over the hills and everywhere
Go, tell it on the mountain
That Jesus Christ is born

While shepherds kept their watching
O'er silent flocks by night
Behold throughout the heavens
There shone a Holy light
Refrain: Go, tell it on the mountain ...

The shepherds feared and trembled
When, lo! Above the Earth
Rang out the angel chorus
That hailed our Savior's birth
Refrain: Go, tell it on the mountain ...

Down in a lowly manger
Our humble Christ was born
And brought us all salvation
That blessed Christmas morn
Refrain: Go, tell it on the mountain ...

Joseph, lieber Joseph mein

Joseph, lieber Joseph mein,
Hilf mir wieg'n mein Kindelein,
Gott der wird dein Lohner sein,
Im Himmelreich der Jungfrau Sohn Maria.

Gerne, liebe Maria mein,
Helf' ich wiegen dein Kindelein,
Gott der wird mein Lohner sein,
Im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.

Freu dich nun, du christlich Schar!
Gott, der Himmelskönig klar,
macht uns Menschen offenbar,
den uns gebar die reine Magd Maria.

Alle Menschen soll gar
ganz in Frieden kommen dar,
dass ein jeder recht erfahr,
den uns gebar die reine Magd Maria.

O Heiland, reiß die Himmel auf

O Heiland, reiß die Himmel auf,
herab vom Himmel lauf,
reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
reiß ab, wo Schloss und Riegel für.

O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß,
im Tau herab, o Heiland, fließ.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
Den König über Jakobs Haus.

O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,
dass Berg und Tal grün alles werd'.
O Erd, herfür dies Blümlein bring,
O Heiland, aus der Erden spring.

Tochter Zion

Tochter Zion, freue dich!
Jauchze, laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir!
Ja er kommt, der Friedenfürst.
Tochter Zion, freue dich!
Jauchze, laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig' Reich,
Hosianna in der Höh'!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn,
Sei gegrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ew'gen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
Sei gegrüßet, König mild!

Was soll das bedeuten?

Was soll das bedeuten? Es taget ja schon.
Ich weiß wohl, es geht erst um Mitternacht rum.
Schaut nur daher, schaut nur daher,
wie glänzen die Sternlein je länger, je mehr.

Treibt zusammen, treibt zusammen
die Schäflein fürbass.
Treibt zusammen, treibt zusammen,
dort zeig' ich euch was.
Dort in dem Stall, dort in dem Stall
werdet Wunderding sehen, treibt zusammen einmal.

Ich hab nur ein wenig von weitem geguckt,
da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:
Ein schönes Kind, ein schönes Kind
liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.

Ein herziger Vater, der steht auch dabei,
eine wunderschöne Jungfrau kniet auch auf dem Heu,
Um und um singt's, um und um klingt's,
man sieht ja kein Lichtlein, so um und um brinnt's.

Weihnachten ist nicht mehr weit

Dicke rote Kerzen, Tannenzweigenduft,
und ein Hauch von Heimlichkeiten,
liegt jetzt in der Luft.
Und das Herz wird weit, macht euch bereit,
Bis Weihnachten, bis Weihnachten
Ist‘s nicht mehr weit.

Schneiden, hämmern, basteln, überall im Haus.
Man begegnet hin und wieder schon dem Nikolaus.
Ja ihr wisst Bescheid, macht euch jetzt bereit,
Bis Weihnachten, bis Weihnachten,
Ist‘s nicht mehr weit.

Lieb verpackte Päckchen, überall versteckt
Und die frischgeback‘nen Plätzchen
wurden schon entdeckt.
Heute hat‘s geschneit, macht euch jetzt bereit,
Bis Weihnachten, bis Weihnachten
Ist‘s nicht mehr weit.

Menschen finden wieder füreinander Zeit
Und es klingen alte Lieder durch die Dunkelheit.
Bald ist es soweit, macht euch jetzt bereit,
Bis Weihnachten, bis Weihnachten
Ist‘s nicht mehr weit.

Tragt in die Welt nun ein Licht

Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein.
Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Kindern ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein.
Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Kranken ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein.
Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Blinden ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein.
Seht auf des Lichtes Schein.

Maria durch ein‘ Dornwald ging

Maria durch ein‘ Dornwald ging,
Kyrie eleison!
Maria durch ein‘ Dornwald ging,
der hat in sieben Jahr‘n kein Laub getragen!
Jesus und Maria.

Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrie eleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
Das trug Maria unter ihrem Herzen!
Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getragen.
Kyrie eleison!
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
Da haben die Dornen Rosen getragen!
Jesus und Maria.

OBERLIN STIFTUNG

Seit mehr als 150 Jahren unterstützen wir im Oberlinhaus Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Arbeit im Oberlinhaus mit einer Spende an die Oberlinstiftung unterstützen!

Wir sagen schon jetzt: danke!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest für Sie und Ihre Familie.

Spendenkonto Oberlinstiftung
Evangelische Bank eG
IBAN: DE86 5206 0410 0008 0229 76
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Oberlinhaus

Online spenden auf www.oberlin-stiftung.de

Gedruckt von Auszubildenden im **Oberlin** Berufsbildungwerk | oberlin-berufsbildung.de

OBERLINHAUS

Oberlinhaus
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam

www.oberlinhaus.de
@oberlinhaus

150 Jahre OBERLINHAUS

SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam

www.babelsberg03.de
@babelsberg03